

KEIN BOCK AUF WAHLKAMPF

In einem Monat ist es wieder soweit. Die ÖH Wahlen (24.-26. Mai) stehen vor der Tür und somit auch eine Zeit, auf die wir – als Plattform Unabhängiger Studierender, die einzigen Fraktion ohne Partei im Hintergrund – eigentlich überhaupt keine Lust haben: Wahlkampf. Warum, das erfährst du in den folgenden Zeilen.

Alle zwei Jahre dasselbe Spiel. Leute, die Mann oder Frau vorher nie zu Gesicht bekommt stolzieren plötzlich in komisch gebrandeten T-Shirts durch die Uni, meist bedruckt in gängigen Partei-Farben, Werbe-Newsletter flattern ins E-Mail Postfach und spätestens im Mai, wenn der Uni Vorplatz wieder mit Wahl-Hütten jeglicher Größe bevölkert wird, wissen alle Bescheid: Die ÖH Wahlen samt Wahlkampf stehen an.

Lieber Projekte umsetzen statt wahlkämpfen

Und auf Wahlkampf haben wir eigentlich keine Lust. Warum? Ganz einfach, weil wir viel lieber wie in den letzten zwei Jahren sinnvolle Projekte in der ÖH für euch umsetzen. Und außerdem liegt Werbung nicht in unserem Naturell: wir setzen lieber Ideen in die Tat um, anstatt plump Reklame zu machen. Bei uns musst du ohne teure Hochglanz-Image-Broschüren und dergleichen das Auskommen finden und du wirst weiterhin darauf verzichten müssen, sollten wir im Vorsitz der ÖH bleiben.

Hoffentlich kommt es (wieder) gut bei dir an

Wir hoffen, dass diese Vorgehensweise wieder geschätzt wird: Bei den letzten Wahlen haben sich viele bzw. die meisten von euch sich für uns entschieden. Nur so konnten wir in den letzten zwei Jahren dein Studium verbessern, Verschlechterungen so gut wie möglich verhindern und eine Fülle von Projekten in der ÖH umsetzen, wie beispielsweise die 24h-Bibliothek, den Studierendenmittwoch und vieles mehr. Und wichtig: dafür Sorge tragen, dass Studierende an der Uni Klagenfurt entscheiden und nicht irgendwelche Parteien samt Polit-Hick-Hack.



Stefan Sagl

PLUS-Vorstandsmitglied,
ÖH-Vorsitzender
Publizistik, Wirtschaft & Recht
stefan@pluspunkt.at

Druck der Parteien so groß wie noch nie

Es wird allerdings nicht leicht werden für uns. Warum? Weil wir – als einzige Studierendengruppe ohne Partei – mit quasi 0 EUR in den Wahlkampf gehen müssen. Die Partei-Fraktionen hingegen verfügen über 15.000 und 30.000 EUR – und dieses Jahr wird's extra budgetiert, weil die kommenden zwei Jahre in der ÖH auch die zwei Jahre vor der Landtagswahl in Kärnten sind. Daher werden die Parteien mit Biegen und Brechen versuchen, in die Uni „reinzukommen“, was ihnen bessere „Publicity“ und Ausgangspositionen für die Landtagswahl verschaffen würde.

Vertrauen auf euch

Aber wir haben hoffentlich wieder euch an unserer Seite und vertrauen darauf, dass ihr gemerkt habt, wer sich wirklich für euch einsetzt und eingesetzt hat und nicht immer nur kurz vor den Wahlen auftaucht, Geschenke verteilt und danach ebenso schnell wieder verschwindet.

Weiterhin so aktiv

Wir würden auf alle Fälle gern weiterhin für euch so aktiv an der Uni in der ÖH sein. Deshalb werden bzw. müssen auch wir an der einen oder anderer Stelle schreiben, was wir in letzter Zeit so für euch in der ÖH umgesetzt haben und warum es nicht ganz schlecht ist, jemandem wie uns seine Stimme zu geben. Jemandem, der garantiert, dass Projekte umgesetzt werden oder Entscheidungen in universitären Gremien getroffen werden, die mit Ideen und Kompetenz zu tun haben und nicht vom politischen Farbenspiel abhängen. In der ÖH selbst würden wir gerne weiterhin den äußerst engagierten und motivierten ÖH-MitarbeiterInnen jene Rahmenbedingungen bieten, die sie für ihren Einsatz brauchen. Wir wollen weiterhin spannenden Projekten und kompetenter Beratung klaren Vorrang gegenüber Parteibuch und Parteipolitik geben. Für uns und hoffentlich auch für euch ist es wichtig, dass Polit-Machenschaften oder plumper Polit-(Rechts)-Populismus auf der Uni nichts verloren haben.

COFFEE LECTURES - Studieren in Harvard

Gratis Kaffee & Kuchen ... zu spannenden Themen

Wolltest du auch schon immer wissen, was hinter einer Elite-Uni wie Harvard wirklich steckt?

Matthias C. Kettemann vom Harvard Club Austria wird bei dieser Coffee Lecture interessante Einblicke zum Studium in Harvard geben, seine Erfahrungen mit uns teilen und über interessante Möglichkeiten sprechen.

Bei gratis Kaffee und Kuchenbuffet wird in lockerer Atmosphäre auch ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen bleiben.

Matej Certov

- *Mythos Elite-Uni – was steckt wirklich dahinter?
- *Unterschiede zur österreichischen Uni-Kultur
- *Bewerbung, Stipendien & Finanzierung – es ist doch gar nicht so schwer!
- *Welche Chancen eröffnet ein Studium in Harvard?
- *Welche Erfolgspraktiken kann man sich für den eigenen Uni-Alltag abschauen?

Wann: Donnerstag, 14. April, 18 Uhr
 Wo: Uni Klagenfurt, Z 1.09 (hinteres Ende Aula)
 Wer: Alle!
 Was noch: Gratis Kaffee und Kuchen!
 (mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisen Bank)
 Kosten: For free!

Neu an der Uni: Coffee Lectures
 Gratis Kaffee & Kuchen ... zu spannenden Themen
Studieren in Harvard
 ... es ist doch gar nicht so schwer
 Vortrag von Matthias C. Kettemann, Harvard Club Austria
 - Mythos Elite-Uni Was steckt dahinter?
 - Unterschiede zu österr. Uni-Kultur
 - Tipps & Tricks aus Harvard
 - Bewerbung, Stipendien, uvvm, ...
Do. 14. April, 18:00 Uhr | Z. 1.09
 Auf dein Kommen freut sich die Plattform Unabhängiger Studierender (PLUS)

Der neue Vorstand der PLUS

Das sind wir...



Esther Planton, die seit 2007 Angewandte Musikwissenschaft an der Universität Klagenfurt studiert, ist neue Vorsitzende der PLUS. Neben der Musik und dem Sammeln von Ballettbildern liebt die 22-Jährige außerdem Reis mit Erbsen, lange Spaziergänge an der frischen Luft, ihre Arbeit als Tanzlehrerin und das Theater. Dort war die leidenschaftliche Pianistin zuletzt im musikalischen Märchen „Pinocchio“ zu sehen.



Philipp Schneider, der Zahlen in der Schule gehasst hat, hat als Kassier der PLUS mittlerweile die finanziellen Angelegenheiten der PLUS gemeistert. Um seine Schwächen aus der Schule zu Stärken zu machen, entschied sich der überzeugte Befürworter des gemeinschaftlichen Lebens in WGs für das Studium der Mathematik und ist sogar zum Vorsitzenden dieser Studienrichtungsvertretung aufgestiegen..



Stefan Sagl, Esthers Vorgänger im PLUS Vorsitz, mag zwar ein vielbeschäftigter Mann (ÖH-Vorsitz, Studium der PUK und Wirtschaft & Recht,...) sein, doch findet er trotzdem noch Zeit für Besuche der USI-Kraftkammer und Abendessen mit seinen Eltern in Feldkirchen. Zu seinen Fertigkeiten zählen unter anderem Telefonieren während des Autofahrens, das Züchten von Kakteen in seinem Büro und das multiple Lösen von Aufgaben.

Nathalie Schwaiger & Cornelia Sattler



Sie mag zwar manchmal aufgespießte Gummibärchen an ihren Ohren tragen, aber eigentlich ist ConnY Sattler ganz lieb. Die 24-jährige »Steirarin« ist Geschäftsführerin der PLUS und außerdem verlässliche Ansprechpartnerin, wenn es um grafische Tätigkeiten wie Logos oder Plakate geht. Dass sie stylish immer auf dem allerneuestem Stand ist, beweist sie mit wöchentlich mindestens zweimal wechselnden Fingernagel-designs.



Gregor Schlump ist der Mann, der im Gasthaus gleich zwei Pizzen zum Essen bestellt und dann noch die Reste der anderen verputzt, selbst nach elf Dosen Bier noch problemlos einen Filmabend leiten kann und es schafft, im Schlaf den ganzen Baumbestand des Nassfelds abzusägen :). Sein Auslandssemester würde der 26-Jährige Psychologiestudent und 2. stv. ÖH-Vorsitzende aus Deutschland am liebsten in Uppsala verbringen.



Auch wenn Nathalie Schwaiger seltsame Säfte zusammenbraut, muss man gestehen, dass sie sehr gut kochen kann. Wenn sie ihre Zeit nicht gerade telefonierend am Fahrrad verbringt, hilft sie mit vollem Eifer Freunden oder bei allem, was bei der PLUS gerade so anfällt. Aufgrund ihres Talents zum Schreiben ist sie als Schriftführerin perfekt, zudem hat sie sich in PLUS Reihen bereits den Titel der Korrekturqueen erkämpft.



Ines Kavalirek, Rechtsexpertin der PLUS, ist außerdem 1. stv. Vorsitzende der Studienrichtungsvertretung für Mathematik. Die PLUS kann sich immer auf ihren Einflusreichum und die Bereitschaft ihren riesigen Vorrat an allen möglichen Malfarben für kreative Projekte zur Verfügung zu stellen, verlassen. Besser nicht ansprechen sollte man die 24-Jährige auf Keller oder Schimmelbefall von Wurstbrot, womit sie keine guten Erfahrungen gemacht hat.

Impressum

Medieninhaberin, Herausgeberin und Verlegerin: Plattform Unabhängiger Studierender an der Uni Klagenfurt

Redaktion: Cornelia Sattler, Nathalie Schwaiger, Stefan Sagl, Esther Planton, Moritz Maerkel, Julia Starke, Matej Certov

Kontakt:
 Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt
 E-Mail: plus@pluspunkt.at
 Web: www.pluspunkt.at
 http://www.facebook.com/deineplus



Wichtige Tipps - Möge das Recht mit dir sein

Studierende haben viele Rechte, aber diese verstecken sich hinter vielen Paragraphen in verschachtelten Sätzen. Wir haben die wichtigsten Punkte herausgesucht und zusammengefasst.

Wie oft kann ich eine Prüfung wiederholen?

Du darfst eine Prüfung insgesamt vier Mal wiederholen. Ab der zweiten Wiederholung steht dir auf eigenen Antrag eine kommissionelle Prüfung zu, ab der dritten Wiederholung ist die kommissionelle Prüfung verpflichtend. Das heißt, es werden mindestens zwei weitere Prüferinnen oder Prüfer zur Prüfung und Benotung hinzugezogen. (§15 Abs 1 Satzung)

Wie viele Prüfungstermine müssen zu einer Vorlesung angeboten werden?

Du bist berechtigt, Vorlesungsprüfungen bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltung folgenden Semesters abzulegen. Prüfungstermine sind jedoch jedenfalls für den Anfang, für die Mitte und für das Ende jeden Semesters anzusetzen. Prüfungen dürfen auch zu Beginn oder am Ende der prüfungsfreien Zeit abgehalten werden. (§10 Abs 1, § 4 Abs 1 Satzung)



Bis wann muss ich meine Arbeiten zu einer Prüfungsimmananten LV (Seminare etc.) abgeben?

Die Benotung von Lehrveranstaltungen bei denen Mitarbeit erforderlich ist, wie beispielsweise Seminare, Übungen (prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen) müssen sich aus mehreren Teilnoten (z. B. Mitarbeit, Hausaufgaben, Referat, wissenschaftliche Arbeit, ect.) zusammensetzen. Für die Abgabe der schriftlichen Arbeiten oder Projekte hat man bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltung folgenden Semesters Zeit.

Bis wann muss ich eine Abschlussarbeit abgeben?

Die Regelung der Abschlussarbeiten ist zwischen Diplom-, Bachelor- und Masterstudien unterschiedlich.

Bachelorarbeiten müssen bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltung folgenden Semesters abgegeben werden. (§10 Abs 2 Satzung)

Diplom- und Masterarbeiten besitzen keine Abgabefrist, aber Vorsicht: zögerst du deine Arbeit zu lange hinaus, kann das Betreuungsverhältnis zwischen dir und deiner Betreuerin bzw. deinem Betreuer erlöschen.

Wie wähle ich mein Thema für die Diplomarbeit/Masterarbeit?

Das Thema einer Diplomarbeit oder einer Masterarbeit ist an ein Modul oder an einen Schwerpunkt innerhalb des Studienplans gebunden. Das Thema selbst darf vom Studierenden in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer oder aus einer Anzahl von Vorschlägen gewählt werden. (§18 Abs 1 Satzung)

Wie sieht eine Abschlussprüfung aus?

Die Vorgehensweise bei Diplom-, Bachelor- oder Masterprüfungen ist im jeweiligen Studienplan eines Studiums festgelegt.

Diplom- und Masterprüfungen werden entweder als kommissionelle Gesamtprüfung oder in Form von mehreren Fachprüfungen abgehalten.

Doktoratsprüfungen werden mit einer kommissionellen Gesamtprüfung abgeschlossen. Die zu prüfenden Fächer und die Art der Prüfung müssen jedoch im Studienplan festgelegt sein. (§13 Satzung)

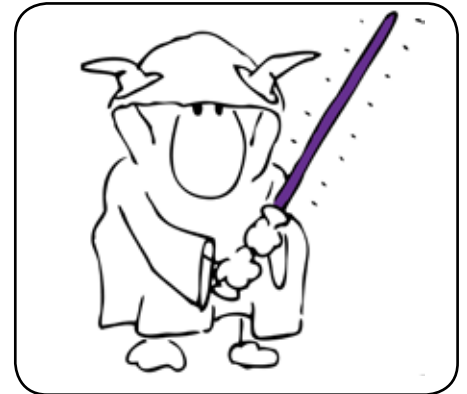
Dürfen Prüfungsmodi geändert werden?

Die Leiterin bzw. der Leiter der Lehrveranstaltung muss dich als Studierender über die Ziele, Inhalte, Methoden und Beurteilungskriterien aufklären. Dies muss über das elektronische Lehrveranstaltungsanmeldesystem (ZEUS) erfolgen.

Wenn die Beurteilung der Lehrveranstaltung nicht dementsprechend erfolgt, ist dies ein schwerer Mangel und die Prüfung kann aufgehoben werden und wird nicht als Prüfungsantritt gezählt. Innerhalb von zwei Wochen nach der Bekanntgabe der Note kannst du den Antrag stellen, um den schweren Mangel glaubhaft zu machen. (§10 Abs 6 Satzung, §79 Abs 1 UG 2002)

Kann ich Lehrveranstaltungen tauschen?

Mit Absprache der Studienprogrammleiterin bzw. Studienprogrammleiters hast du die Möglichkeit Lehrveranstaltungen gegen andere Fächer einzutauschen. Der Umtausch darf höchstens 10% der gesamten ECTS-Anzahl des Studiums betragen. Für Diplomstudierende sind dies 24 ECTS, für Bachelorstudierende 18 ECTS und für Masterstudierende 12 ECTS. So können eigene Schwerpunkte im Studium gesetzt werden, aber du musst dies entsprechend argumentieren können. (§17 Satzung).



Was ist eine Beurlaubung?

Du kannst dich während deiner Studienzeit für maximal 2 Semester beurlauben lassen. Innerhalb dieser Zeit brauchst du keine Studiengebühren zahlen und sie zählen nicht als Studienzeit für Stipendien oder Familienbeihilfe. Jedoch darfst du keine Prüfungen absolvieren, keine Lehrveranstaltungen besuchen und keine wissenschaftlichen Arbeiten abschließen. Gründe für eine Beurlaubung können Schwangerschaft, Präsenz- und Zivildienst, eine länger andauernde Krankheit, Pflichtpraktikum oder ein Praktikum im Ausland sein. Für eine Beurlaubung musst du die Antragsfrist bis spätestens 30. November bzw. 30. April beachten. Das Formular bekommst du in der Studienabteilung. (§16 Satzung)



Esther Planton

Plus-Vorsitzende
Angewandte Musikwissenschaft
esther@pluspunkt.at

Achtung! Neue Anmeldung zum Studium!

Ab dem Wintersemester 2011/2012 muss man sich, bevor man überhaupt in ein Bachelor-, Master- oder Diplomstudium inskribieren darf, anmelden. Diese Voranmeldungsfrist endet für das Wintersemester mit dem 31. August und für das Sommersemester mit dem 31. Jänner. Dies gilt auch für Studierende, die einen Studienwechsel planen! (§60 Abs 1b UG 2002)

Für weitere Fragen schreib uns einfach ein Mail an plus@pluspunkt.at



Komm vorbei beim Unabhängigenstammtisch!

Immer Mittwochs um 20 Uhr im Westside-Pub

Grüße Gott aus Frankreich – Île de France

LOKALTIPP

Küchen sind mein Zuhause; Tage, an denen ich krank im Bett liege oder die sich „Weihnachten“ nennen, verbringe ich damit, Kochsendungen zu schauen; Rezepte teste ich an Freunden; Zum Frühstück wird für liebe Menschen die Butter mit Herzausstechern geformt und kleine Tomaten in Blümchen verwandelt; Kuchen wird niemals gekauft und in der Küche darf eigentlich niemand anderes kochen außer mir und Jan (und der nur, weil er weiß, was er tut). Es gibt für mich wenige Dinge, die so schön sind wie ein voll besetzter Tisch: Essen, Wein und Lachen. Es liegt der Wert des Essens auch in der geselligen Gesellschaft: Für mich allein koche ich nie.

Heute war mein erster Arbeitstag im „Île de France“, einem neuen Frühstückscafé und Crêperie in der Klagenfurter Innenstadt. Erste Grundinformation von Karin, einer Arbeitskollegin: „Wir machen hier so das Eine und das Andere, nur das Wichtigste ist: immer mit Liebe“. Unter „das Eine und das Andere“ darf man Crêpes, Galettes und Flammkuchen verstehen. Das Île de France ist ein Frühstückscafé und die beiden Jungunternehmerinnen Hilde Mochar und Kerstin Kim Wolf zelebrieren dort ihre Leidenschaft für Frankreich, speziell zur Bretagne. Ausgewählte Lebensmittel, frische regionale und biologische Lebensmittel lassen die französischen Kreationen zu etwas ganz Besonderem und Einzigartigem werden.



Foto: <http://www.facebook.com/ÎleDeFrance.Fruhstueckscafe>

Seit zwei Jahren habe ich in keinem Restaurant, keiner Großküche oder bei keinem Catering Service mehr gearbeitet, dabei ist keine andere Arbeit für mich so mühelos und kreativ wie diese. Irgendwann schaltet alles ab, es geht um das Fühlen, das Tasten, die Hände als Werkzeug. Es geht um die Texturen, die Gerüche, den Geschmack, um das richtige Timing. Was für mich aber immer das Schönste ist, ist die Aufregung. Alles muss schnell gehen, kein Getrödel, kein langes Überlegen, es wird sofort entschieden und immer aus dem Bauch heraus und da soll das Essen schließlich hinein.

Île de France
Frühstückscafé Crêperie

Adresse: Karfreitstraße 14
Öffnungszeiten:
Montag: Ruhetag
Di – Do: 07 – 21
Freitag: 07 – 22
Samstag: 08 – 22
Sonntag: 08 – 15

Anfragen und Reservierungen:
+ 43 (0) 463 99 2222
e-mail: office@iledefrance.at

Julia Starke



Das sind wir...

Der Fels in der Brandung - Gregor

Gregor Schlump ist ein Student der nicht seine eigenen Interessen in den Vordergrund stellt, sondern die der Allgemeinheit. Er war einer der treibenden Kräfte bei den „Uni-Brennt“ – Protestaktionen an unserer Uni und ist immer Anlaufstelle für Anliegen der Studierenden. Seine Schwerpunkte im Studium der Psychologie liegen in den Bereichen Gruppendynamik und Organisationsentwicklung. Die Tätigkeit als 2. Stllvt. ÖH – Vorsitzender übt Gregor mit sehr viel Engagement und Bedacht aus. Sein unermüdlicher Einsatz zeigt sich außerdem durch seine Mitgliedschaften im Senat und in der Fakultätskonferenz KuWi. Trotz seiner deutschen Wurzeln ist er in Klagenfurt heimisch geworden. Die schöne Natur und vor allem die Berge rund um Klagenfurt haben es ihm angetan. In seiner Freizeit geht er wandern oder macht spontan auch mal eine Städterundreise per Anhalter

durch halb Europa. Im Sommer hält sich Gregor gerne im Europapark auf oder genießt den wunderschönen Wörthersee. In der PLUS ist er Mitglied des Vorstands und Referent für Bildungspolitik.



Sein Interesse für die neuen Medien und sein organisatorisches Talent sind unbezahlbar. Am meisten beeindruckt mich an ihm, dass er nie in Hektik verfällt. Ich freue mich schon auf unsere weitere Zusammenarbeit in der PLUS.

Moritz Maerkel

Das Leben steckt voller Überraschungen ...

... sei darauf vorbereitet!

Du bist viel mit Freunden unterwegs, hast deine erste Wohnung bezogen und bist stolz aufs eigene Auto – das Leben ist einfach gut! Wer will sich da schon Sorgen um die eigene Sicherheit machen müssen? Für den Fall der Fälle bietet die Kärntner Jugendversicherung umfassenden Schutz in jeder Lebenslage. Zu einem fairen Preis - für alle von 15 - bis 27!

Infos unter www.klv.at

KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG